

Pressemitteilung

Bad Segeberg, 04.11.2019

Ärztegenossenschaft Nord mahnt Änderungen im Digitale-Versorgung-Gesetz an.

Die Ärztegenossenschaft Nord (äg Nord) mahnt Änderungen im Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) an, da sie Persönlichkeitsrechte der Patienten und Ärzte eklatant verletzt sieht. Sie fordert alle politischen Mandatsträger des Landes auf, den derzeitigen Gesetzentwurf abzulehnen.

„Nach der Lektüre dieses Gesetzentwurfs wurde mir Angst und Bange“, so Dr. Klaus Bittmann Vorstandsmitglied der äg Nord, „da sollen sensible personenbezogene Gesundheitsdaten zentral beim Spitzenverband der Krankenkassen gesammelt werden!“

Bittmann weist darauf hin, dass mit dem exemplarischen Hinweis auf § 303 ff. SGB V neu durch Rechtsverordnung und ohne Zustimmung des Bundesrates das Bundesministerium für Gesundheit eine Vertrauensstelle des Bundes und ein Forschungsdatenzentrum bestimmt. Für deren Zwecke übermitteln die Krankenkassen an den Spitzenverband Bund der Krankenkassen für jeden Versicherten persönliche Daten einschließlich der Versichertennummer und aller Kostendaten sowie Angaben zu den abrechnenden Leistungserbringern.

"Die angedachten Verfahren zur Pseudo- und Anonymisierung werden von Experten angezweifelt", ergänzt Dr. Svante Gehring, 1. Sprecher im Vorstand der äg Nord, die Kritik am Gesetz. Er sieht die Gefahr der Reidentifikation als groß an und das informationelle Selbstbestimmungsrecht von Patienten und Ärzten schwer verletzt. Gehring warnt daher: "Wer das Recht des Einzelnen, selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner personenbezogenen Daten zu bestimmen, in Zweifel zieht, kratzt an unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung!" Die Digitalisierung dürfe nicht als Deckmantel zur Aushebelung des Selbstbestimmungsrechts und im Ergebnis zur zentralen Sammlung von Gesundheitsdaten dienen.

Die Ärztegenossenschaft ist durchaus für die Digitalisierung. Sie begrüßt z. B. den Fall des Fernbehandlungsverbotes, hat jedoch die Beschlüsse des Deutschen Ärztetages gegen eine zentrale Datensammlung immer unterstützt. Gehring warnt: „Kriminelle haben sich noch nie um Datenschutz und Geheimhaltungsverpflichtungen gekümmert. Solche zentralen riesigen Datenspeicher sind für jeden Datenschützer ein Horror!“

Pressekontakt:

Ärztegenossenschaft Nord eG, Dr. Svante Gehring, Dr. Klaus Bittmann Vorstand

Tel.: 04551 9999-0, E-Mail: kontakt@aegnord.de

Ärztegenossenschaft
Nord eG

Bahnhofstraße 1 - 3
23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 9999-0
Fax: 04551 9999-19
Mail: kontakt@aegnord.de
Internet: www.aegnord.de

Die Ärztegenossenschaft Nord eG (äg Nord) vertritt die Interessen von ca. 1.800 Ärzten und Psychotherapeuten aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Wir bündeln die politische und wirtschaftliche Kraft der freien Ärzteschaft aus gemeinsamer Verantwortung für eine menschenwürdige Medizin.

Wir organisieren lokale Versorgung im Sinne des Gemeinwohls. Das Ärztezentrum Büsum ist unser bekanntestes Leuchtturm-Projekt.

Die Ärztegenossenschaft Nord eG ist Mitglied bei MEDI GENO Deutschland e.V.